№ 7.



Breslauer Kreisblatt.

Zwölfter Jahrgang.

Sonnabend, den 15. Februar 1845.

Verordnung.

Es ist von einigen Dorfschaften des Kreises an die in solchen lebenden Eisenbahnwärter das Verlangen gestellt worden, die Dorf-Nachtwachen zu thun. Wenn indessen nicht allen Dorfschaften bekannt sein dürfte, daß die Eisenbahnwärter die 4. Nacht auf der Eisenbahn zur Nachtwache kommandirt werden, und außerdem Patrouillen-Dienste verrichten müssen; so veröffentliche ich diesen Umstand, und bestimme, daß die Eisenbahnwärter von der Dorfwache in Person frei bleiben sollen. In Betracht dessen aber, daß sich ein einzelner Einwohner der Communal-Lasten nicht entschlagen darf, vielmehr zur Tragung seines Theiles verpflichtet ist; verordne ich, daß in den Orten, wo die Dorfwächter fixirt angestellt sind, die Eisenbahnwärter ihren auf sie fallenden Theil zur Besoldung des Wächters beitragen, oder im andern Falle, wenn die Dorfwache der Reihe nach von den Einwohnern gethan wird, so oft die Tour an die Eisenbahnwärter kommt, von diesen baar abgegolten wird, und der nächste Einwohner die Wache übernimmt. Die desfallsige baare Abgeltung kann bei der Ortsarmen-Kasse zur Vereinnahmung kommen, und zum Besten der Gemeinde, nach specieller Bestimmung der Ortspolizei-Behörde, verwendet werden. Zieht der betreffende Eisenbahnwärter es endlich vor, einen Wächter für sich in Person zu gestellen, und ist gegen den Vertreter nichts einzuwenden; so mag diese Privat-Einigung ebenfalls gelten. Breslau den 11. Februar 1845. Königl. Landrath, Graf Königsdorff.

Bekanntmachungen.

Es sind die Königlichen Landbeschäler in Domslau eingetroffen

1) Taurus braun ohne Abzeichen 2) Gradivius Rappe ohne Abzeichen
3) (unbekannt) braun, Füße weiß

welches ich mit dem Bemerken veröffentliche, daß Taurus für den Preis von 2 Rthl. und die beiden andern Beschäler für den Preis von 1 Rthl. decken. Außerdem werden

entrichtet 1 Sgr. Schreibegebühren und 2½ Sgr. für die Kreis-Communal-Kasse, letzterer Betrag laut Kreistagsbeschluß zur Deckung der Stall-Kosten.

Breslau den 10. Februar 1845. Königl. Landrath, Graf Königsdorff.

Die Abholung der Amtsblatt-Sachregister pro 1844 Seitens der Wohllöblichen Ortspolizei-Behörden und der Dorfgerichte bringe ich in Erinnerung, da ich in Kürze den Ueberrest an den Verleger zurückgeben will, und es mir dann leid sein würde, spätere Nachfragen nicht mehr befriedigen zu können. Der Preis ist der alte.

Breslau den 10. Februar 1845. Heinrich, Kreis-Secretair.

Mit Bezug auf meine Einladung vom 29. v. M. (Kreisblatt Nro. 6) zu dem am 25. d. M. abzuhaltenden Kreistage, benachrichtige ich die Herren Kreisstände und die Rustikal-Deputirten hierdurch, daß außer den in der besondern Beilage zu jener Einladung verzeichneten Vortragsgegenständen, auch noch ein so eben eingegangener Bescheid der Königlichen Regierung im Betreff der bekannten Compensations-Angelegenheit aus den Jahren 1806/9 zur Berathung und Beschlußnahme von mir vorgetragen werden wird.

Breslau den 7. Februar 1845. Königl. Landrath, Graf Königsdorff.

Belobung.

Der Ritterguts-Besitzer Herr J. P. Silberstein auf Malkwitz hat der katholischen Schule zu Malkwitz seit 1839 alljährlich 5 Rthlr., mithin bis jetzt 30 Rthlr. zu Schul-Zwecken für arme katholische und evangelische Schul-Kinder zu Händen des Orts-Pfarrer geschenkt, welche lobenswerthe Handlung ich hiermit veröffentliche, und dem milden Geber meinen Dank zolle.

Breslau den 10. Februar 1845. Königl. Landrath, Graf Königsdorff.

Aufforderungen.

Ein bei uns in Untersuchungs-Haft befindlicher Angeschuldigter hat bekannt, in der 2. Hälfte des Monats Juli v. J. einem Handwerksburschen, welcher etwa eine Viertel-Meile von Schweidnitz entfernt, an einem Graben der Eisenbahn ausruhend gelegen, einen brauntuchnen Rock und ein Paar Halbstiefel von dessen neben ihm gelegenen Felleisen losgeschnitten und entwendet zu haben; jener sei aber den Diebstahl bald gewahr worden, und habe ihn bis auf ein seitwärts der Eisenbahn auf Schweidnitz zu belegenes Kornfeld verfolgt und eingeholt; hier hätten beide miteinander gerungen, und er (der Angeschuldigte) habe den Handwerker mit einem Steine zwei Schläge auf den Kopf gegeben, daß derselbe mit dem Ausruf: „Ach Jesus" blutend zu Boden gesunken; er sei darauf in größter Angst mit den entwendeten Sachen auf Schweidnitz zu gelaufen, und wisse nicht, was dann weiter aus dem Verletzten geworden.

Am andern Tage sei er wieder an den Ort der That gegangen, habe aber keine Spur mehr von jenem Handwerker entdecken können.

Alle bisher geschehenen Nachforschungen nach demselben sind bis jetzt erfolglos geblieben, und wir fordern daher alle diejenigen, welche etwa über den Verbleib dieses Handwerksburschen irgend eine Auskunft ertheilen können, auf, sich dieserhalb in dem Verhörzimmer Nro. 6. des Inquisitoriats zu ihrer Vernehmung baldigst einzufinden oder schriftlich Anzeige zu machen, mit dem Bemerken, daß Niemanden dadurch Kosten verursacht werden.

Breslau den 7. Februar 1845. Das Königliche Inquisitoriat.

Ein gewisser Ernst Herzog 24 Jahr alt, ehemals Soldat beim 7. Infanterie Regiment hat in der Nacht vom 11.—12. Januar in der Dominal-Branntweinschänke zu Pfaffendorff Kreis Reichenbach dem Fleischergesellen Hundeck von Schweidnitz 15 Rthlr. entwandt, dieselben, wie verlautet verspielt, und ist nach eingestandener That am andern Morgen entwichen. Die Orts-Polizei-Behörden wollen auf den p. Herzog vigiliren, dessen Signalement nicht angegeben werden kann, und solchen im Betretungsfalle unter sicherer Begleitung an das Gerichts-Amt Pfaffendorf in Schweidnitz abliefern.

Breslau den 7. Februar 1845. Königl. Landrath, Graf Königsdorff.

Diebstahl.

Am 4. d. M. zur Nacht sind dem Bauer Gottfried Pandrock zu Rothsürben mittelst gewaltsamen Einbruchs in seine Kammer und Erbrechung der verschlossenen Kasten und Schränke folgende Sachen gestohlen worden:

Zwei gute und ein etwas getragener blautuchner Mantel, mit grün gegitterten Flanell gefuttert, einer mit einem meßingnen Haken; zwei gute blautuchne Mannsröcke, mit blauem Kittai gefuttert und übersponnenen seidenen Knöpfen; zwei Paar braungegitterte Sommerhosen mit weißer Leinwand gefuttert; zwei grüne halbseidene Westen mit meßingnen Knöpfen, der Rücken von blauem Kittai und mit blauen Parchent gefuttert; ein halbseidner Frauenrock grün und roth melirt, mit weißem Flanell gefuttert, unten am Rande mit einer Handbreit rothen Tuche besetzt; zwei grün und roth geblümte kattunene Frauenröcke mit weißen Flanell gefuttert, am Rande mit einer Handbreit rothem Tuche und grüner Gimpe besetzt; ein schwarzgrundiger weißgeblümter kattunener Frauenrock mit weißem Flanell gefuttert, am Rande mit einer Handbreit grünen Tuche und einer schwarzseidenen Schnure besetzt; ein ganz neuer blautuchener Frauenspenser mit weißem Mull gefuttert, der Gürtel mit schwarzem Manchester eingefaßt; ein Paar blauschimmliche Fuchs-Winterhandschuh; ein ganz gutes Frauenhemde, die Aermel von Cambrai; ein Paar zugeschnittene Mannsleiber Hemde von Mittelleinwand; ein blaugedrucktes Halstuch noch nicht gesäumt; ein Halstuch mit blauem Grunde, weißen und gelben Blumen; ein zweispänniges Oberbette, mit blau und weißgedruckten Züchen, die Innelte von blaustreifigem Cambrai, dieselben waren am Rande zu Füßen mit rother

Farbe begossen; ein Kopfkissen mit klein blaugedruckter Züche, die Innelte von blaustreifigem Cambrai; ein weißes Bettvorstecke; ein Unterbette von Federkühlen, das Innelt von roher blaustreifiger Leinwand; vier Stücke Mittelgarn zweizasplich geweift; zwei Mittelstücke geräucherter Schweineseiten; sechs Stück alte Gänse mit grauen Köpfen; ein Handäxtel; ein neues Stemmeisen ohne Griff; zwei Stöcke, einer gelb mit schwarzen Ringen und schwarzseidenem Püschel, der andere braun, mit einen länglichen aufgeschraubten schwarzem Knopfe ohne Püschel; zwei Paar schwarzlederne Sommer-Fingerhandschuh, auf der Oberfläche weiße Streifen ausgenäht.

Die Ortspolizei-Behörden wollen auf die Sachen vigiliren, und zur Ermittelung des Diebes behülflich sein.

Breslau den 7. Februar 1845. Königl. Landrath, Graf Königsdorff.

Anzeigen.

Am 6. huj. des Abends sind von einem Fuhrmannswagen auf der Chaussee zwischen Breslau und Malsen (vielleicht in der Gegend von Kleinburg:) 4 Bücher, einige Broschüren und ein Schuld-Schein über 800 Fl. und 200 Fl. Warschauer Pfandbriefe in ein braunes Tuch gewickelt, verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird ersucht, gedachte für einen Dritten werthlose Gegenstände beim Siebmachermeister Allgoever in Breslau Kupferschmiedestraße im Feigenbaum gegen eine angemessene Belohnung abzugeben. Auch sind bereits die nöthigen Schritte gethan, j dem Dritten den Schuld-Schein nichtig zu machen.

Ein brauchbares Ackerpferd, 12 Jahre alt, Rappenstute, steht auf dem Pfarrhofe in Wirrwitz zum Verkauf.

Zwei starke Zugochsen stehen auf dem Dominio Stabelwitz, Breslauer Kreis, zum Verkauf.

Auf dem Dominio Schweinern Breslauer Kreises, an der Straße von Breslau nach Auras gelegen, stehen 5 Sück junge Zucht-Stiere, zwei bis dreijährig, von der bekannten Oldenburger Race zum Verkauf, und ist das Nähere bei dem dortigen Wirthschafts-Amte zu erfragen.

Auf dem Dominio Gallowitz Breslauer Kreises steht vom 20. d. M. eine ganz gute brauchbare Schroot- und Mehl-Mühle incl. Gebäude zum Verkauf, Käufer können jederzeit beim unterzeichneten Wirthschafts-Amt nähere Auskunft erfahren.

Das Wirthschafts-Amt Gallowitz.

Der Schäferposten beim Dominio Pilsnitz bei Breslau wird an Johanni offen, es können sich daher tüchtige Schäfer melden, auch einige Pferdeknechte bald.

Auctions-Anzeige.

Wegen Umbau des Gasthofes, zum Rautenkranz genannt, Ohlauerstraße gelegen, werde ich Montag den 17. d. M. und folgende Tage sämmtliche Oefen, Thüren, Flach- und Hohlwerke öffentlich versteigern.

Saul, Auctionskommissar.

Druck von Robert Lucas in Breslau, Schuhbrücke № 32.